

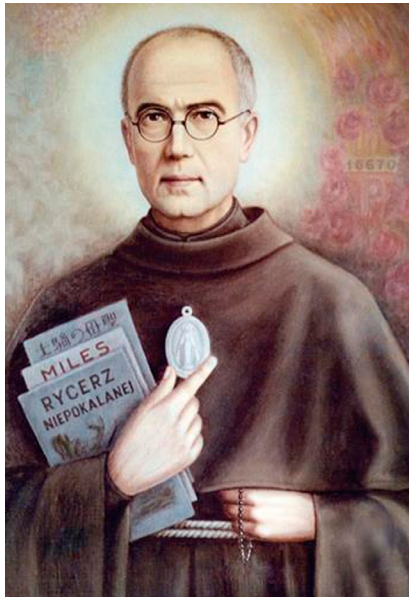
## Die Wundertätige Medaille und der Hl. Maximilian Kolbe

Wenige Tage nachdem der jüdische Atheist Alphons Ratisbonne eingewilligt hatte, die Wundertätige Medaille zu tragen, bekehrte er sich zum katholischen Glauben. Das Wunder seiner Bekehrung inspirierte den hl. Maximilian, bei den Rittern der Immaculata das Tragen der Wundertätigen Medaille auch als Verpflichtung einzuführen.

„Verteilt Mariens Wundertätige Medaille überall, wo es möglich ist! Den Kindern, damit sie sie jederzeit um den Hals tragen, den älteren, und den jungen Menschen besonders, so dass sie dadurch genügend Kraft haben, zahlreichen Versuchungen, Fallen und Niederlagen zu widerstehen, die in unseren Tagen auf sie warten.

Und für die, die nicht zur Kirche gehen, die Angst haben zur Beichte zu gehen, die religiöse Übungen verspotten und über die Wahrheiten des Glaubens lachen, die in moralischem Sumpf stecken oder im Glaubensabfall von der Kirche getrennt sind, für diese ist es absolut notwendig, dass ihnen die Wundertätige Medaille angeboten wird und sie angehalten werden, sie zu tragen, während man gleichzeitig zur Immaculata für ihre Bekehrung betet.

Viele finden den Weg, sogar wenn jemand die Wundertätige Medaille überhaupt nicht annehmen will. Nähe sie einfach heimlich in seine Kleider und bete - die unbefleckte Muttergottes zeigt früher oder später, was sie tun kann.“ (Hrodna, Mai 1926)



## Die allerseligste Jungfrau Maria über die Wundertätige Medaille

„Alle diejenigen, die sie tragen, werden große Gnaden erhalten, besonders wenn sie sie um den Hals tragen. Wer dieses Gebet mit Andacht wiederholt, wird in besonderer Weise unter dem Schutz der Muttergottes stehen. Denen, die Vertrauen haben, werden Gnaden im Überfluss geschenkt.“

Die Muttergottes zur hl. Katharina Labouré während der 2. Erscheinung am 27. November 1830

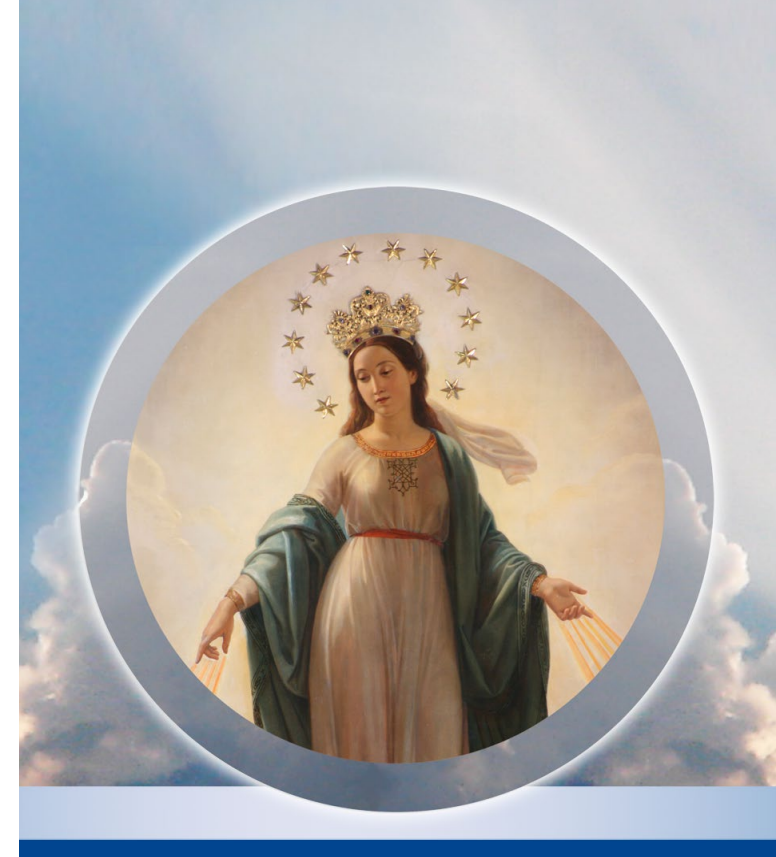


### Gebet

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.



[militia-immaculatae.info](http://militia-immaculatae.info)



## Die Wundertätige Medaille







## Die Offenbarung der Wundertätigen Medaille

Am 27. November 1830 erschien die allerseligste Jungfrau Maria der heiligen Katharina Labouré, die zu dieser Zeit eine Novizin bei den Töchtern der christlichen Liebe des hl. Vinzenz von Paul war. Es waren insgesamt drei Erscheinungen in der Rue de Bac in Paris.

Während der zweiten Erscheinung verlangte die Immaculata, dass die Wundertätige Medaille geprägt und verteilt werde, entsprechend dem Vorbild, das sie Katharina zeigte.

## Viele Bekehrungen

### Nur drei Beispiele

#### Die Bekehrung von Monseigneur de Pradt

Monseigneur de Pradt war unrechtmäßiger Erzbischof von Mechlin, weil er sein Amt vom Kaiser und nicht vom Papst empfangen hatte. Er weigerte sich, seinen Irrtum zuzugeben, selbst als er im Jahr 1830 im Sterben lag, bis der Bischof von Paris ihn besuchte, ihm eine Wundertätige Medaille brachte und die Hilfe der Muttergottes auf ihn herabrief. Monseigneur de Pradt nahm die Medaille an, widerrief seinen Fehler und söhnte sich mit der Kirche aus. Das war der erste große Sieg der Wundertätigen Medaille.

## Beschreibung der Wundertätigen Medaille

**Gebet** zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis: „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.“

**Strahlen** gehen von den Händen Mariens aus, die auf die ganze Welt ausströmen. Das sind die Gnaden, die sie von ihrem göttlichen Sohn Jesus Christus erbeten hat, um sie uns zuzuwenden. Dadurch hilft sie uns, den Versuchungen Satans zu widerstehen, und führt uns zu Gott. Maria ist die Mittlerin aller Gnaden.



Maria steht auf einer **Kugel**, die die Erde darstellt. Unter ihren Füßen ist eine Schlange, die Satan repräsentiert. Maria zertritt den Kopf der Schlange (Gen 3, 15).

Die **zwölf Sterne** beziehen sich auf die Vision des hl. Johannes in der Apokalypse, in der er eine Frau sieht, die „auf ihrem Kopf eine Krone mit zwölf Sternen“ trägt (Off 12, 1). Die Sterne symbolisieren die Kirche, welche durch Jesus auf die zwölf Apostel gegründet wurde.



Das **Kreuz** steht für Jesus und sein Erlösungsopfer.

Der Großbuchstabe **M** unter dem Kreuz steht für Maria, die Mutter Gottes und unsere Mutter, die auf Kalvaria am Fuß des Kreuzes stand, als ihr Sohn für unsere Sünden litt. Das **M** steht auch für die heilige Messe, denn wenn wir der heiligen Messe beiwohnen, stehen wir wie Maria am Fuß des Kreuzes.

Die **zwei Herzen** brennen vor Liebe für uns. Auf der linken Seite ist das heiligste Herz Jesu, umgeben von Dornen. Auf der rechten Seite ist das unbefleckte Herz Mariens, durchbohrt von einem Schwert.

#### Die Bekehrung von Alphons Ratisbonne

Alphons Ratisbonne war ein Jude, der nicht an Gott glaubte. 1842 besuchte er Rom und traf einen Freund seines Bruders, der ihm die Wundertätige Medaille gab. Alphons erlaubte spottend, dass die Wundertätige Medaille um seinen Hals gehängt wurde. Der Freund seines Bruders und viele andere Menschen beteten für ihn. Wenige Tage später erschien ihm die Gottesmutter in der Kirche Sant' Andrea delle Fratte in Rom und er bekehrte sich. Später wurde er Priester und gründete einen Orden zur Bekehrung der Juden.

#### Die Bekehrung von Claude Newman

1942 tötete Claude Newman einen Mann und wurde zum Tode verurteilt. Im Gefängnis hob er eine Wundertätige Medaille auf, die auf den Boden geworfen wurde, und hängte sie sich um den Hals. In derselben Nacht wurde Claude durch eine wunderschöne Frau aufgeweckt. Diese sprach: „Wenn du willst, dass ich deine Mutter bin und du mein Sohn, ruf einen katholischen Priester.“ Am nächsten Tag kam ein Priester und begann ihn und vier Mitgefangene im katholischen Glauben zu unterweisen. Claude konnte vor seinem Tod die Sakramente empfangen.